

Sie benötigen



Ob als Clip zum Anschauen oder als handlicher Flyer zum Blättern – Sie haben die Wahl. Einfach QR-Code scannen & Anleitungsvideo ansehen!

Wir haben jede Menge Tipps & Tricks zu den verschiedensten Themen für Sie auf Lager!

Der Energiesparausweis

Der Energiesparausweis für Wohngebäude sorgt für Transparenz und hilft, Energiesparpotenziale richtig einzuschätzen. In deutschen Privathaushalten werden beinahe 90 % der Energie für Heizung und Warmwasser aufgewendet. Dennoch ist der Energiebedarf eines Gebäudes für die Bewohner meist eine unbekannte Größe. Das ändert sich mit der Einführung des Gebäude-Energieausweises. Dieser informiert nämlich potenzielle Mieter und Käufer über den Heizenergiebedarf einer Wohnung oder eines Hauses und schafft so ein für alle vergleichbares Kriterium. Den Gebäude-Energieausweis gibt es in zwei Varianten: als Bedarfs- und Verbrauchsausweis.



Der Gebäude-Energieausweis wird in mehreren Stufen nach Nutzungsart und Alter der Immobilie eingeführt. Bei Neuvermietung oder Verkauf des Hauses verpflichtend ist er in folgenden Fällen:

- Ab dem 01.07.2008 für privat genutzte Gebäude, die vor 1966 fertig gestellt wurden.
- Ab dem 01.01.2009 für privat genutzte Gebäude, die 1966 oder später gebaut wurden.
- Ab dem 01.07.2009 für gewerblich genutzte Nichtwohngebäude.
- Für Neubauten besteht bereits seit 2002 Ausweisungspflicht.



Ihr Fachhändler

Die in diesem Flyer dargestellten Arbeiten und Handlungsabläufe sind unverbindliche und unentgeltliche Handlungsempfehlungen der EUROBAUSTOFF Handelsgesellschaft mbH & Co. KG. Erfordert die Verrichtung dieser Arbeiten die Verwendung von Materialien und Werkzeugen, so sind stets vorrangig die betreffenden Hinweise der Hersteller zu beachten. Bitte führen Sie die dargestellten Arbeiten nur selbst durch, wenn Sie – nach selbstkritischer Prüfung – auch über die erforderlichen handwerklichen Fähigkeiten verfügen. Beachten Sie darüber hinaus für die beschriebenen Arbeiten gegebenenfalls bestehende gesetzliche Vorschriften.

WÄRMEDÄMMUNG



Mit der richtigen Anleitung und unseren Produkten geht's ganz einfach!

Ein ungedämmtes Dach verliert viel Wärme an die Umwelt. Mit einer ordentlichen Dachdämmung können Sie Wärmeverluste verringern und dadurch Geld sparen.

Dach dämmen

Und so einfach geht's

Schritt 1

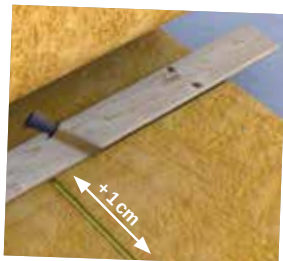
Um ein Dach nachträglich zu dämmen, greift man üblicherweise auf eine Zwischensparrendämmung zurück. Standardmäßig werden hier Klemmfilze verwendet, die zur Wärmeleitgruppe 035 bis 040 gehören.



Schritt 2

Für eine solide Dämmung muss der Klemmfilz mit den Sparren abschließen. Vergleichen Sie daher zunächst die Dicke der Klemmfilze mit der Tiefe der Sparren.

Ist die Sparrentiefe zu gering, um die vorgeschriebenen Dämmwerte zu erreichen, doppeln Sie den Sparren mit Kanthölzern auf.



Schritt 3

Messen Sie anschließend die Sparrenbreite. Geben Sie beim Klemmfilz zur gemessenen Breite 1 cm dazu, um eine optimale Klemmwirkung zu erzielen.

Für eine saubere Schnittführung benutzen Sie ein breites Anschlagbrett und einen Dämmstoffmesser.

Schritt 6

Anschließend wird von oben nach unten verlaufend eine Dampfbremsfolie mit einem Handtacker angebracht. Achten Sie darauf, dass Sie die Folie nicht mit zu viel Spannung verlegen, da diese sonst reißen kann. Rücken Sie die Folie daher etwa 5 cm ein – so bleibt sie beweglich und kann flexibel reagieren.

Schritt 7

Alle weiteren Bahnen lassen Sie an den Nahtstellen ca. 10 cm überlappen. Mit einem Spezialklebeband werden die Folienüberstände anschließend überklebt. Legen Sie das Klebeband am besten locker an und verkleben Sie so die beiden Folien.



Schritt 4

Den Klemmfilz müssen Sie nur zwischen die Sparren klemmen. Eine weitere Befestigung ist nicht nötig. Der Klemmfilz darf dabei nicht überstehen, sondern muss mit dem Balken abschließen.

Schritt 5

Achten Sie darauf, dass zwischen den Filzen keine Hohlräume entstehen, da sich sonst Wärmebrücken bilden.

Schritt 9

Um den Übergang zur Wand abzudichten, verwenden Sie einen speziellen Dichtkleber. Der Untergrund muss sauber und trocken sein. Tragen Sie den Kleber auf und drücken Sie die Folie fest.

Achten Sie hier ebenfalls auf eine spannungsfreie Verklebung!



Schritt 10

Für die abschließende Verkleidung bringen Sie eine Querlatung als Unterkonstruktion an. Je nach Endverkleidung müssen Sie hier verschiedene Abstände einplanen.

Die Zwischenräume können Sie zur zusätzlichen Dämmung mit einem Untersparrenklemmfilz füllen oder als Platz für Elektroinstallationen nutzen.

Als raumseitige Verkleidung können abschließend Gipskartonplatten oder eine Holzvertäfelung auf die Unterkonstruktion aufgeschraubt werden.

Fertig!

Nun können Sie den Raum nach Belieben einrichten. Dank der Dachdämmung bleibt es warm und gemütlich.



Schritt 8

Achten Sie hier ebenfalls darauf, dass Sie das Klebeband spannungsfrei anbringen, da sonst die Klebewirkung nachlässt.

